

Glücksorte im Bayerischen Wald

Fahr hin &
werd glücklich



Gregor Wolf

Gregor Wolf

Glücksorte
im
Bayerischen Wald

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



der Bayerische Wald ist immer eine Reise wert. Das liegt natürlich hauptsächlich an der faszinierenden Landschaft, an den sanften Waldwegen, die schier unendlich ineinandergreifen. Die Natur ist hier so unberührt wie nur noch an wenigen anderen Orten Mitteleuropas. Und das liegt nicht nur daran, dass sich hier der älteste Nationalpark Deutschlands befindet.

Doch wer denkt, die Region hat nur markante Gipfel, klare Bergbäche, märchenhafte Wälder und saftige Wiesen zu bieten, liegt vollkommen falsch. Die bodenständigen Menschen sind ein genauso wichtiger Glücksgarant. Sie erhalten jahrhundertealte Traditionen oder Bräuche am Leben, sorgen für kulinarische Überraschungen und bringen Gästen gern ihre Heimat nahe. In diesem Buch spielen viele dieser bemerkenswerten Personen eine Hauptrolle.

Leicht war die Zusammenstellung der 80 Glücksorte trotzdem nicht. Es gäbe noch so viel mehr zu erzählen. So haben es nur die absoluten Höhepunkte auf die folgenden Seiten geschafft. Ein paar davon sind neu beleuchtete Klassiker, doch vor allem habe ich persönliche Geheimtipps zusammengetragen. Alle, die mir auf meiner Reise folgen, werden sicher einige Portionen Glück finden. Viel Spaß dabei!

Ihr Gregor Wolf



Deine Glücksorte ...



- 1 Über den Wolken**
Die aussichtsreichen Bayerwald-Hochlagen8
- 2 Kunstwerke aus Scherben**
Die Glashütte Köck in Riedlhütte10
- 3 Lässiger Golden Elephant**
Cocktailbar Ädäm's in Frauenau12
- 4 Teuflische Himmelsleiter**
Winterliche Wanderung auf den Lusen14
- 5 Zurück in die Vergangenheit**
Das Museumsdorf Bayerischer Wald bei Tittling16
- 6 Durch Bayerisch Kanada**
Mit der Waldbahn den Schwarzen Regen entdecken18
- 7 Sich wie ein Riese fühlen**
Am Wackelstein bei Saldenburg ruckeln20
- 8 Kaffee & Kuchen wie bei Oma**
Nostalgischer Genuss im Kaffeehaus Blaslhöhe22
- 9 Ein Bett im Fass**
Im Schlaffassdorf bei Klingenberg übernachten24
- 10 Mitm Woife im Woid**
Eine Führung durch die Wälder bei Bodenmais26
- 11 Ultimatives Glockengeläut**
Das Wolfauslassen in Rinchnach28
- 12 Drei Länder, ein Ort**
Bayern trifft auf Österreich und Tschechien30
- 13 Rundum sorglos einkaufen**
Das Modehaus Garhammer in Waldkirchen32
- 14 Wasser marsch!**
Zum tosenden Hochfall bei Bodenmais wandern34
- 15 Durch den Fluss klettern**
Beim Eisvogelsteig durch die Chamb waten36
- 16 Genuss für die Ohren**
Musikalisches Großstadt-Feeling im Konzerthaus Blaibach38
- 17 Leinwand in Großformat**
Den Sonnenuntergang im Naturkino genießen40
- 18 Idyllischer Kaiserschmarrn**
Einkehr in die historische Hütte Schareben42
- 19 Ein Baum auf drei Etagen**
Das Waldgeschichtliche Museum in St. Oswald44
- 20 Dem Schnee ganz nah**
Das Langlaufzentrum Bretterschachten46





- 21** **Mystische Wildbachklamm**
Eine Wanderung durch die Buchberger Leite48
- 22** **Wo die Region geboren wurde**
Wallfahrtskirche Frauenbrünnl bei Rinchnach.....50
- 23** **Leckere Holzofen-Schmankerl**
Die Pizzeria da Luigi in St. Oswald52
- 24** **Schwitzen unter Sternen**
Das Solebecken in der Bayerwald-Sauna54
- 25** **Entschleunigung am Fluss**
Eine Kanu-Tour auf dem Schwarzen Regen.....56
- 26** **Insel im Waldmeer**
Das Forsthaus auf dem Tummelplatz58
- 27** **Bitte einsteigen!**
Bahnhistorie im Eisensteiner Localbahnmuseum60
- 28** **Musikalische Sitzweil**
Besuch in der Freyunger Volksmusikakademie62
- 29** **Militärischer Weitblick**
Der Aussichtsturm am Hohenbogen64
- 30** **Howdy!**
Den Wilden Westen in Pullman City erleben.....66
- 31** **Auf leisen Pfoten**
Die Luchse im Nationalparkzentrum Falkenstein68
- 32** **Die Geschichte vom Mühlhiasl**
Kunstvolle Sagen in der Gläsernen Scheune70
- 33** **Hölzerne Wellness-Oase**
Übernachten im Neuschöner Woidhaisl.....72
- 34** **Wohnte hier Rapunzel?**
Am rekonstruierten Turm der Burg Altlußberg74
- 35** **Natürlicher Genuss**
Bodenständige Kulinarik im Gidibauer Hof.....76
- 36** **Wo Inseln schwimmen**
Eiszeitstimmung am Kleinen Arbersee erleben78
- 37** **Im Kreiselmonster**
Eine Fahrt mit der Grafenauer Sommerodelbahn80
- 38** **Bieriges Wohlfühlen**
Hotel und Brauerei Gut Riedelsbach82
- 39** **Geologisches Hexenwerk**
Der Große Pfahl bei Viechtach.....84
- 40** **Wohltuende Röstfrische**
Genuss in der Kaffeerösterei Kirmse in Zwiesel86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Auf Augenhöhe mit Bäumen**
Das Baum-Ei am Baumwipfelpfad bei Neuschönau88
- 42 Bärwurz, Blutwurz & Co.**
Im Besucherzentrum der Hausbrennerei Penninger90
- 43 Überdimensionale Dreiräder**
Mit Bullcarts in Sankt Engmar den Berg hinab92
- 44 Göttlicher Seeblick**
Die Rachelkapelle inmitten des Nationalparks94
- 45 Bayern trifft auf Thailand**
Welttoffen speisen in der Schnitzmühle96
- 46 Weiß-blaues Wohnzimmer**
Platz nehmen im Volksfestzelt in Grafenau98
- 47 Wasser für die Seele**
Das Granitfelsenbad in der Sonnentherme Eging100
- 48 Tiny House im Nirgendwo**
Eine Übernachtung in der Hyt bei Bernried102
- 49 Auf zum Turm am Berg**
Hinauf auf den Hirschenstein104
- 50 Hütte auf hohem Niveau**
Einkehren im modernen Falkenstein Schutzhaus106
- 51 Abenteuer à la Robin Hood**
Ziele anvisieren beim Bogenshop in Neudorf108
- 52 Waldbaden pur**
Zur Ruhe kommen auf dem Seelensteig110
- 53 Glück auf!**
Eine Führung im Bodenmaiser Silberbergwerk112
- 54 Laufsteg in die Landschaft**
Der Skywalk zwischen Arrach und Arnbruck114
- 55 Knorrige Bäume**
Alte Schattenspende am Almschachten116
- 56 Baden in Yin und Yang**
Der Feng Shui Kurpark in Lalling118
- 57 Tierisch kalter Spitzensport**
Schlittenhunderennen in Haidmühle120
- 58 Reise in die Erdgeschichte**
Eintauchen in die Hauzenberger Steinwelten122
- 59 Leichter Gipfelsturm**
Auf den Pröllern wandern124
- 60 Auszeit im Speisewaggon**
In Miltach wurde der Bahnhof zum Café Waffel126



- 61 Das verlassene Dorf**
Die Überreste von Leopoldsreut
am Haidel.....128
- 62 Küss mich!**
Das Glasdorf Weinfurter
in Arnbruck130
- 63 Tierischer Spaziergang**
Wandern mit Alpakas und
Lamas bei Rinchnach.....132
- 64 Über der Schwarzen Perle**
Die Ilzbrücke an der Burgruine
Dießenstein.....134
- 65 Tradition in frischem Gewand**
Das Wirtshaus Re(h)serviert
in Oberfrauenau.....136
- 66 Der Tannenkönig**
Die Waldhaustanne im
Hans-Watzlik-Hain.....138
- 67 Kampf gegen ein Monstrum**
In der Arena des Further
Drachenstichs.....140
- 68 Pfad mit Schwung**
Der Schaukelweg bei
Breitenberg142
- 69 Das kleinste Waldrestaurant**
Hüttenflair auf der Böhmhof-Alm
in Bodenmais144
- 70 Hoch zu Rade im Vorwald**
Einst Bahntrasse, jetzt
Donau-Ilz-Radweg.....146
- 71 Im Flow**
Zweirad-Spaß im Bikepark
am Geißkopf148
- 72 Steinerner Festung**
Die Burgruine Weißenstein
erklimmen150
- 73 Ein charmanter Zug**
Mit der Ilztalbahn von
Freyung nach Passau.....152
- 74 Heiße Schlittengaudi**
Die Rodelbahn im Skizentrum
Mitterdorf.....154
- 75 Im Freilichtmuseum speisen**
Die Tafernwirtschaft D'Ehrn
in Finsterau.....156
- 76 Das Donautal im Blick**
Weite Aussichten am
Büchelstein genießen158
- 77 Verdrehte Welt**
Das Haus am Kopf bei
Sankt Englmar160
- 78 Der See im Krater**
Idyllischer Steinbruchweiher
in Büchlberg.....162
- 79 Resi, i hol di mit'm Traktor ab**
Das Landwirtschaftsmuseum
in Regen164
- 80 Fühle den Waldboden!**
Barfußpfad im Spiegelauer
Waldspielgelände.....166

Über den Wolken

1

Die aussichtsreichen Bayerwald-Hochlagen

Es ist ein geradezu erhabenes Gefühl. Es kommt dem Zauber des sanften Aufwachens am Morgen gleich. Schließlich scheint auch dabei ein Nebelschleier der immer klarer werdenden Sicht zu weichen. Während man sich im warmen Bett relativ entspannt auf den beginnenden Tag einlassen kann, ist das Hintersichlassen des Nebels in der Bayerwaldnatur mit ein bisschen Anstrengung verbunden. Dafür belohnt einen schon allein der eine Moment, in dem man die Nebeldecke durchbricht, mit einem einmaligen Glücksgefühl. Auf einmal liegt einem die ganze vernebelte Landschaft zu Füßen.

Erlebbar ist diese mystische Stimmung vor allem im Herbst und Winter. Dann liegt rund um die am Fuße des Mittelgebirges vorbeifließende Donau oft ein dicker, schier undurchdringlicher Mix aus Nebel und

Wolken. Je höher das Gelände ansteigt, desto höher sind die Chancen, diesem grauen Cocktail zu entfliehen. Gerade wenn Föhnwinde wehen, liegen die Bayerwald-Hochlagen in der Sonne. Dabei ist es egal, welchen Gipfel man erstürmt: Hauptsache, hoch hinauf ist das Motto. Über 1000 Meter sollten es freilich schon sein. In Frage kommen zum Beispiel der Große Osser bei Lam, der Große Rachel bei Spiegelau, der Haidel bei Grainet oder der Dreisessel bei Neureichenau. Natürlich ist auch der höchste Berg

der Region ein guter Anlaufpunkt – der 1456 Meter hohe Große Arber zwischen Bayerisch Eisenstein und Bodenmais gelegen. Der König des Bayerischen Waldes bietet sonnenhungrigen Besuchern zudem eine gute Möglichkeit, das Wetter auf dem Gebirgskamm schon vom Bett aus in Augenschein zu nehmen. Auf der Homepage der Arber-Bergbahn (www.arber.de) sind das ganze Jahr über einige Webcams aktiv.

Wenn das Wetter passt, darf man sich dieses Erlebnis also auf keinen Fall entgehen lassen. Es gibt nichts Wohltuenderes, als mit dem guten Gefühl, den Gipfel per pedes oder Bahn erobert zu haben, über den Wolken zu schweben. Beim Blick zu den sanften Hügeln, die von Nebelschwaden umspielt werden, verliert man jegliches Zeitgefühl.

TIPP

In der Ferne blitzen einem die nördlichen Gebirgszüge der Alpen entgegen.

● Großer Arber, 94252 Bayerisch Eisenstein
www.arber.de

● ÖPNV: Bus 6081, Haltestelle Arber Bergbahn-Talstation, Brennesstraße



Kunstwerke aus Scherben

2

Die Glashütte Köck in Riedlhütte

Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weiterreichen des Feuers. Und genau das passiert in einer kleinen Glashütte in Riedlhütte. Hier lag einst eines der wichtigsten Zentren der Bayerwald-Glasindustrie, doch davon ist nahezu nichts mehr übrig. Die große, den Ort prägende Glasfabrik musste 2009 schließen. In direkter Nähe brennt aber noch ein glühend heißer Ofen – beim Familienbetrieb Glasscherben Köck.

Als er 50 Jahre alt wurde, hat sich Erhard Köck seinen Lebenstraum erfüllt und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Mittlerweile ist auch sein Sohn Florian ins Geschäft eingestiegen. Das Duo erhält eine für die Region typische Handwerkskunst und lässt sich dabei über die Schultern schauen. Früher wurden die Scherben, die in den großen

Hütten anfielen, wiederverwertet, um Material zu sparen. Da es diese Reste heute nicht mehr gibt, behelfen sich die Köcks mit Pellets aus hochwertigem Kristallglas. Das Prinzip ist dasselbe. Bei über 1000 Grad wird der Rohstoff im Ofen geschmolzen und anschließend mit bunten Glassplintern eingefärbt. Größe verleiht den Kunstwerken durch die Glasmacherpfeife geblasene Atemluft. In Form gebracht werden die Stücke mit Hilfe von nassem Buchenholz und ein paar Zangen. Fertige Formen verwenden die Köcks nicht – jedes Stück ist handgemacht. Auffällig ist, dass Luftbläschen ganz bewusst als Gestaltungselemente ein-

gesetzt werden.

In Riedlhütte entstehen so farbenfrohe Unikate in allen nur erdenklichen Formen – Anhänger, Tierfiguren, Kugeln, Vasen, Kelche, Biergläser und Co. Alles, was hergestellt wird, landet im eigenen Verkauf, der sich im selben Gebäude befindet. Ganz spezielle Stücke im XXL-Format sind zudem im hauseigenen Wald-Glas-Garten zu bestaunen. Da stehen etwa zwölf Meter hohe Glasbäume, eine gläserne Krippe oder lebensgroße Nachbildungen von Wisent, Bär und Storch. Bei dem Anblick kann man von Glück sprechen, dass es noch Handwerker gibt, die das Feuer am Lodern halten.

TIPP

Im Hüttencafé mit direktem Blick auf den Ofen kann man sich Kaffee und Kuchen schmecken lassen.

● Glasscherben Köck, Forsthausstraße 2, 94566 Riedlhütte
www.glasscherben-koeck.de

● ÖPNV: Finsterausub Linie 603, Haltestelle Riedlhütte, Glashütte, dann 5 Minuten Fußweg



Lässiger Golden Elephant

3

Cocktailbar Ädäm's in Frauenau

Es knackst heimelig im kleinen Holzofen. Die Wärme durchströmt die sanft beleuchtete Lounge. An der Decke hängt hippe Deko. Besonders ins Auge stechen die gläsernen Uhren – gefertigt aus alten Flaschen. In den gemütlichen Sesseln führen die Gäste angeregte Gespräche, gekommen sind die meisten aber wegen der flüssigen Leckereien. Schließlich gibt's im ganzen Bayerwald wohl nirgends bessere Cocktails als im Ädäm's in Frauenau. Die Bar hat sich bei Einheimischen zum abendlichen Geheimtipp entwickelt. Das liegt am glücklichen Händchen von Barkeeper Aaron Adam. Und am Wohlfühlambiente natürlich.

Der gelernte Hotelfachmann hat lange in München gearbeitet. Nach seiner Rückkehr in die Heimat macht er sich selbstständig. Zusammen mit seiner Frau Lisa entdeckt er ein leerstehendes Lokal im Glasmacherort Frauenau. Jahrzehnte zuvor beherbergte die Immobilie gegenüber dem kleinen Bahnhof schon legendäre Wirtschaftshäuser. Das Ädäm's führt diese Tradition nun fort – jedoch moderner, fruchtiger und kreativer.

Schon beim Blick in die Karte wird das Credo der Cocktaillerie klar: Wer nach dem Motto „Was der Bauer nicht kennt ...“ trinken möchte, hat hier schlechte Karten. So sind neben den Klassikern viele hausgemachte Eigenkreationen im Angebot – etwa der Lola Montez, der Golden Elephant oder der Bavarian Mule, in dessen Seele echter Bayerwald-Bärwurz steckt. Klasse ist auch die reichhaltige Auswahl an alkoholfreien Gaumenfreuden.

Das Auge trinkt im Ädäm's selbstredend mit und das fängt schon beim Design der Cocktaillkarte an. Einige der Seiten sind nämlich mit schmucken Cartoons verziert. Da wird schon die Auswahl zur puren Unterhaltung! Später werden die Drinks dann in passenden Gefäßen serviert: Das können eine goldene Ananas, eine Popcorn-Tüte oder eine Inka-Maske sein. Die Verpackung lässt gleich erahnen, welche Geschmäcker einen erwarten. Die Geschmacksnerven können sich dabei auf jeden Fall auf Glücksgefühle einstellen.

TIPP

Jeden Sonntag gibt's im Ädäm's nachmittags leckere selbst gemachte Torten.

● Ädäm's, Bahnhofstraße 5, 94258 Frauenau
www.facebook.com/cocktaillerie

● ÖPNV: Waldbahn-Linie RB 36, Haltestelle Bahnhof Frauenau



ADAM'S